

„Der gute Geist des Hauses“

Unterbreizbach – „Unser Schulentgel heißt Uwe Borger“, sagt Gabriele Hörschelmann, Leiterin der Regelschule Unterbreizbach. Er ist Vorsitzender des Schulfördervereins und legt sich derart für dieses Ehrenamt ins Zeug, dass er es nach Meinung von Lehrern, Schülern, Sekretärinnen und Vorstand des Fördervereins verdient hat, mit der Zeitungsrose geehrt zu werden.

Weil das Ganze eine Überraschung sein sollte, wurde Uwe Borger unter falschem Vorwand nachmittags in die Schule gelockt – und mit der Auszeichnung überrumpelt. Stellvertretend für alle überreichten die Schulsprecher Lucas Gewl und Lena Hartung aus der zehnten Klasse, Gabriele Hörschelmann und Elvira Fischer, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, Urkunde, Zeitungsrose und zusätzlich Präsente.

Die Überraschung war sichtlich gelungen: „Ich bin wirklich platt – ob ich das wirklich verdient habe, weiß ich nicht“, sagte der 56-Jährige bescheiden. „Oh doch“, befanden alle wie aus einem Munde. Er sei „der gute Geist des Hauses“, erklärte Ga-



Elvira Fischer, Gabriele Hörschelmann (v.l.) sowie Lena Hartung und Lucas Gewl (r.) überreichten ihrem „Schulentgel“ Uwe Borger (M.) die Zeitungsrose.
Foto: Heiko Matz

brriele Hörschelmann. Mehrfach in der Woche sei er in der Schule zugegen: „Gibt es ein Problem mit dem Rechner, mit dem Whiteboard oder dem Beamer – ein Anruf genügt und Uwe Borger lässt seine Arbeit am heimischen Schreibtisch stehen und liegend und ist da“, erzählte sie begeistert. Uwe Borger ist selbstständiger EDV-Berater: „Deshalb habe ich auch mehr Möglichkeiten, Zeit hier einzubringen“, erklärte er, als sei dies selbstverständlich.

Die Fachkenntnisse des 56-Jährigen seien ein Segen für die Schule: „Ob als AG-Leiter für die Schüler oder als Ratgeber für die Lehrer, die ihn zu all den Problemen, die die moderne Technik so mit sich bringt, fragen können, er hat für alles ein of-

fenes Ohr“, so die Schulleiterin. Zum Großteil sei es sein Verdienst, dass die meisten Lehrer auf diesem Gebiet heute versiert seien. Und seit 4. Juni habe die Schule eine Website (rsbach.de), „die sich durchaus sehen lassen kann“ – weil Uwe Borger unzählige Stunden mit deren Gestaltung zugebracht hat. Lehrer und Schüler habe er fit gemacht, dass sie diese nun pflegen und ständig aktualisieren können. Ein „großes Kompliment für diese Homepage“, sprach ihm denn auch Lena Hartung aus, „sie ist für uns Schüler wirklich eine große Erleichterung“, sagte sie.

Seit Gründung des Fördervereins der Regelschule im Mai 2004 setze sich Uwe Borger für die Belange von Schülern und Lehrern ein, stehe ih-

nen bei Sorgen und Nöten bei. „Einen besseren Vorsitzenden und Leitwolf“ als ihn könne es nicht geben, befand Elvira Fischer. Und er sei auch immer darauf bedacht, Hilfe vor allem dort einzusetzen, wo sie den Schülern direkt zugute kommt. So stelle der Verein unter anderem jährlich 200 Euro für die Würdigung von Leistungen von Schülern der Abschlussklassen bereit, unterstütze Feste und Aktionen finanziell, zahle im Schuljahr pro Schüler einen Zuschuss von 2 Euro für die Teilnahme an Exkursionen oder Veranstaltungen. „Die Zusammengehörigkeit an unserer Schule ist gewachsen“, stellte Elvira Fischer fest – und auch daran habe Uwe Borger einen großen Anteil.

bf

Die Zeitungsrose

Die Ehrung für besonderes ehrenamtliches Engagement ist in erster Linie für diejenigen gedacht, die nicht im Rampenlicht stehen, die still, zurückhaltend und fleißig im Verein, in der Kirchengemeinde, in der Nachbarschaft oder auch ganz privat für ihre Nächsten wirken. Wenn Sie solche Menschen kennen und ein Dankeschön sagen wollen, dann melden Sie sich in der Lokalredaktion Bad Salzungen, Andreasstraße 11, ☎ 03695/555060.